



Umweltbewusstsein in Deutschland 2022

Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage

Umweltbewusstseinsstudie 2022

Session 2: Wahrnehmung planetarer Grenzen: Herausforderungen für die Umweltkommunikation

Vivian Frick & Carlotta Harms

IÖW – Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Berlin

Fachkonferenz
„Highlights der Umweltbewusstseinsstudie 2022 und Impulse
für die sozial-ökologische Transformationsforschung“
am 25. Januar 2024



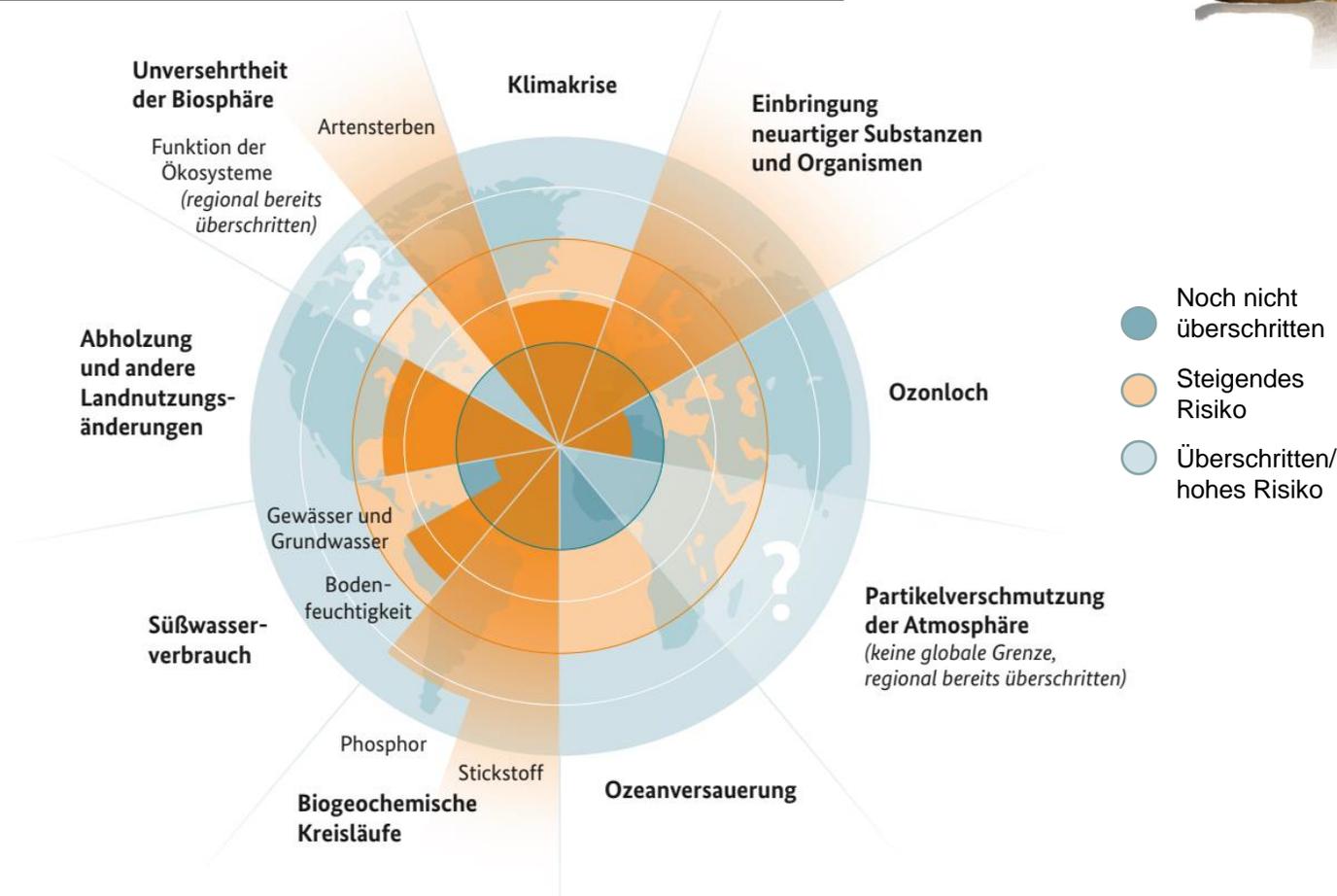
ConPolicy
Institut für Verbraucherpolitik

i | ö | w

Planetare Grenzen



- Übergreifende Darstellung ökologischer Bedrohungen für Mensch und Natur
- Planetare Grenzen weisen auf zentrale Anforderungen an den Umweltschutz hin, um ein gutes Leben auf dem Planeten Erde zu ermöglichen
- Bisher wenig Forschung zur Wahrnehmung innerhalb der deutschen Bevölkerung



Quelle: Abbildung von Felix Müller nach Publikationen von Steffen et al. (2015), Persson et al. (2022) und Wang-Erlandsson et al. (2022)



Planetare Grenzen anhand von bestehenden Fragen mit wenigen Ergänzungen erhoben zu den Befragungsbereichen:

**Selbstberichtete
Informiertheit**

**Wahrgenommene
Bedrohlichkeit**

**Wichtigkeit
politischer
Aufgabenfelder**

Beispiel

Planetare Grenze	Informiertheit/Bedrohlichkeit	Aufgabenbereiche im Umweltschutz
Einbringung neuartiger Substanzen und Organismen	Schadstoffbelastung in Böden, Gewässern und Luft	Plastikmüll und Plastikeinträge in die Natur (z. B. Meere, Böden) verringern (angepasst)
	Schadstoffe in Lebensmitteln	Weniger künstlicher Dünger und Pestizide in der Landwirtschaft einsetzen

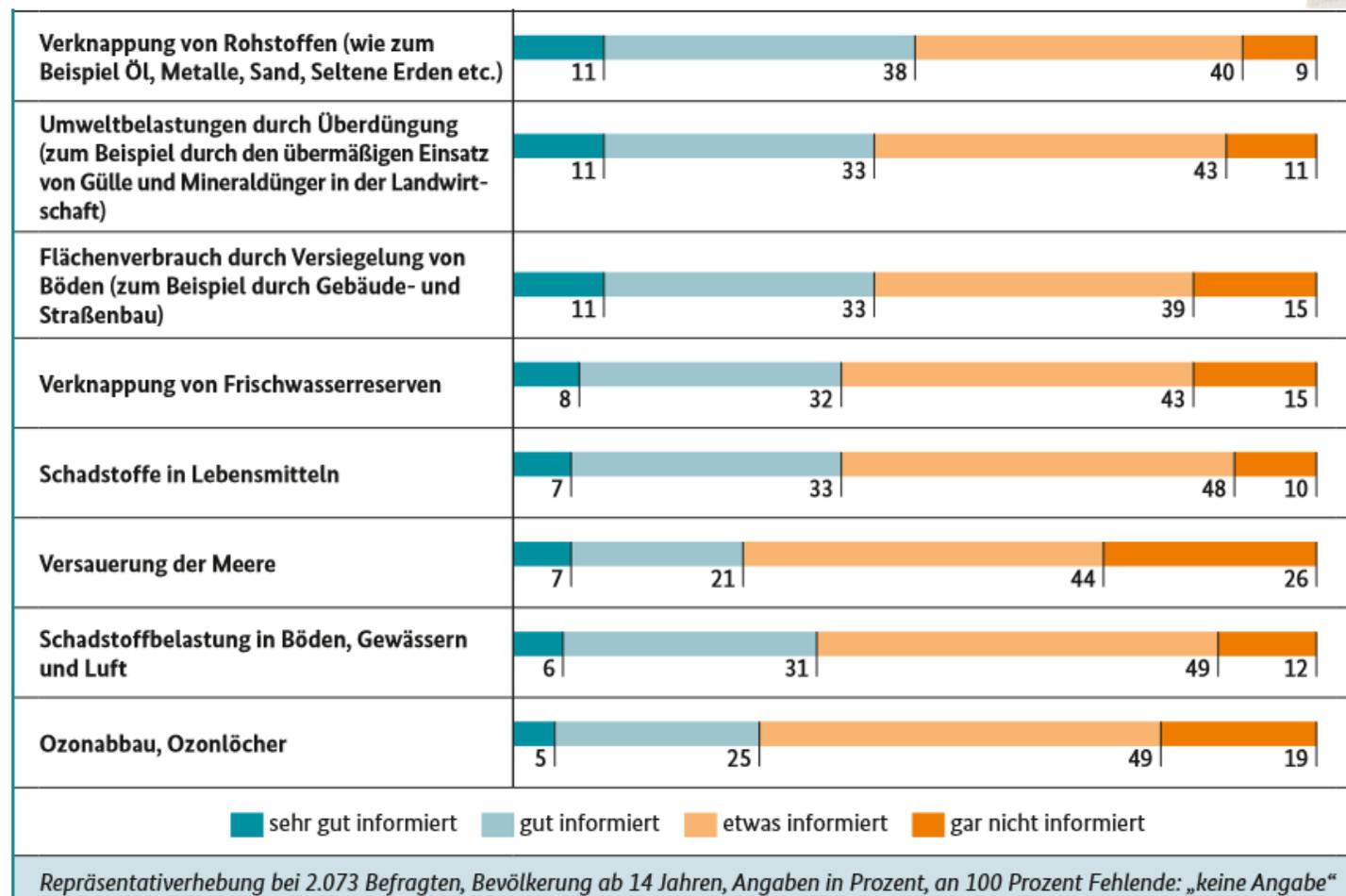


- **Vorher erhobene Zeitreihen wurden dadurch nicht eingeschränkt; Formulierungen wurden nicht verändert**
- **Allerdings das erste Mal gezielt analysiert anhand des Konzeptes der Planetaren Grenzen**
- **Ergänzungen:**
 - Einige Items bei der Informiertheit/Bedrohlichkeit, um alle Planetaren Grenzen abzubilden
 - Bei den Aufgabenbereichen aufgrund von Aktualität zugefügt:
 - Atomenergie („Atommüll sicher entsorgen“ und „Am Ausstieg aus der Atomkraft festhalten“)
 - globale Gerechtigkeit („Ärmere Länder finanziell beim Umwelt- und Klimaschutz unterstützen“)

Selbstberichtete Informiertheit



Frage: Auf der folgenden Liste finden Sie verschiedene Umweltprobleme, über die im Zusammenhang mit der Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen diskutiert wird. Bitte geben Sie jeweils an, **wie gut informiert** Sie sich zu diesen Themen fühlen.



Selbstberichtete Informiertheit

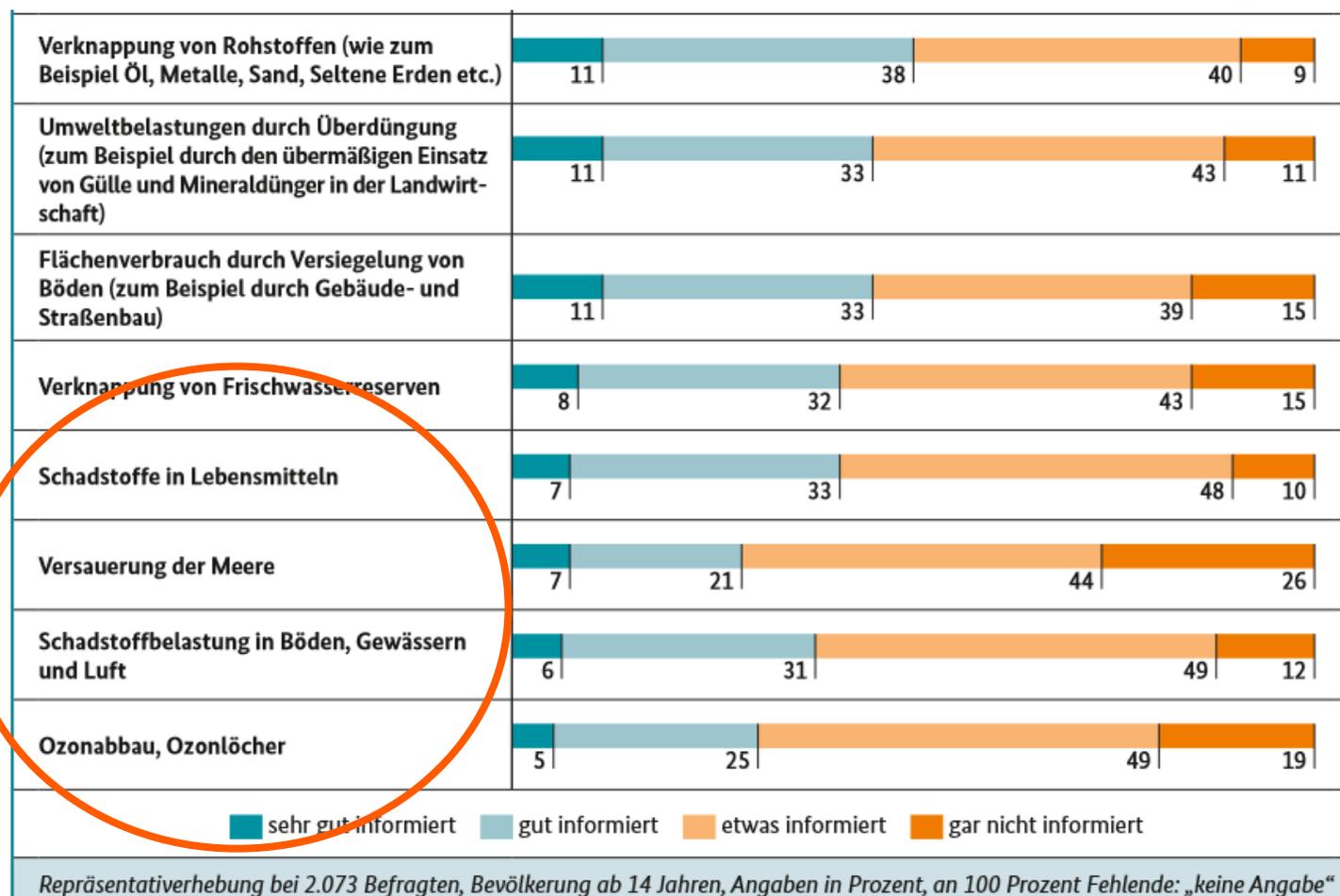


Erkenntnisse:

- Selbstberichtete Informiertheit unterschiedlich hoch ausgeprägt
- Zu 8/13 fühlt sich weniger als die Hälfte der Befragten „gut“ oder „sehr gut“ informiert

Größter Informationsbedarf:

- Ozonabbau, Ozonlöcher
- Schadstoffbelastung Umwelt
- Ozeanversauerung
- Schadstoffbelastung Lebensmittel

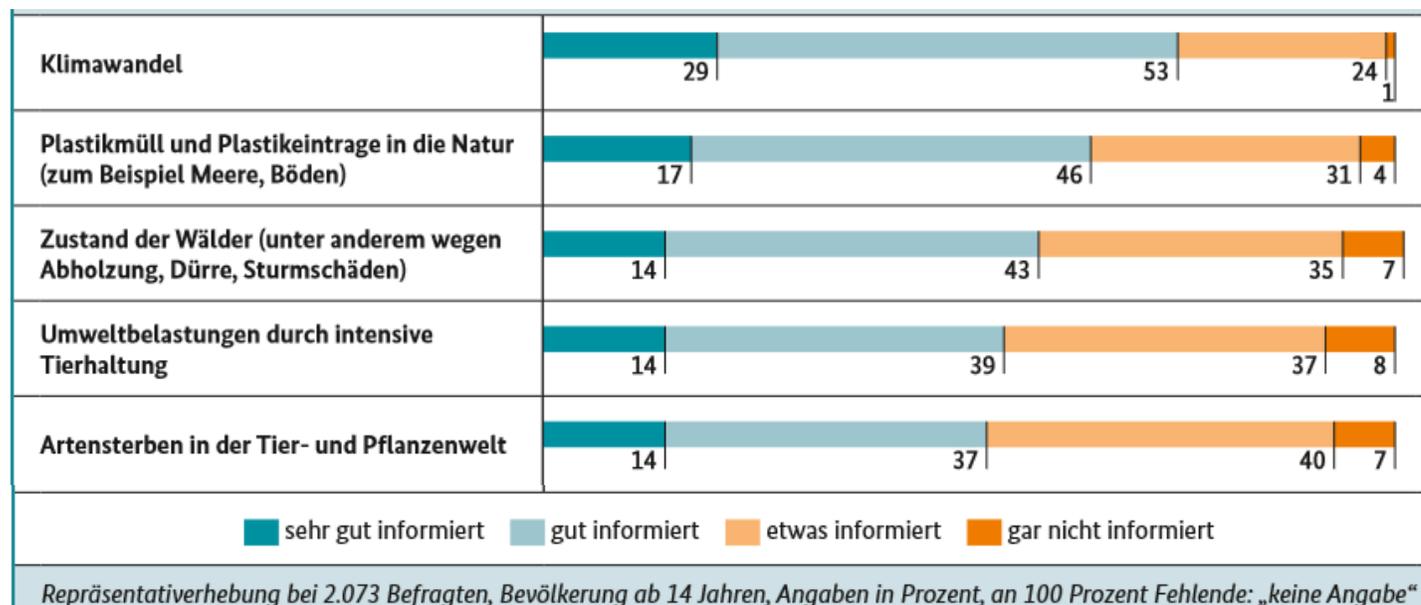


Selbstberichtete Informiertheit



Höchste Informiertheit berichtet zu:

- Klimawandel
- Plastik
- Zustand der Wälder
- Umweltbelastung durch intensive Tierhaltung
- Artensterben



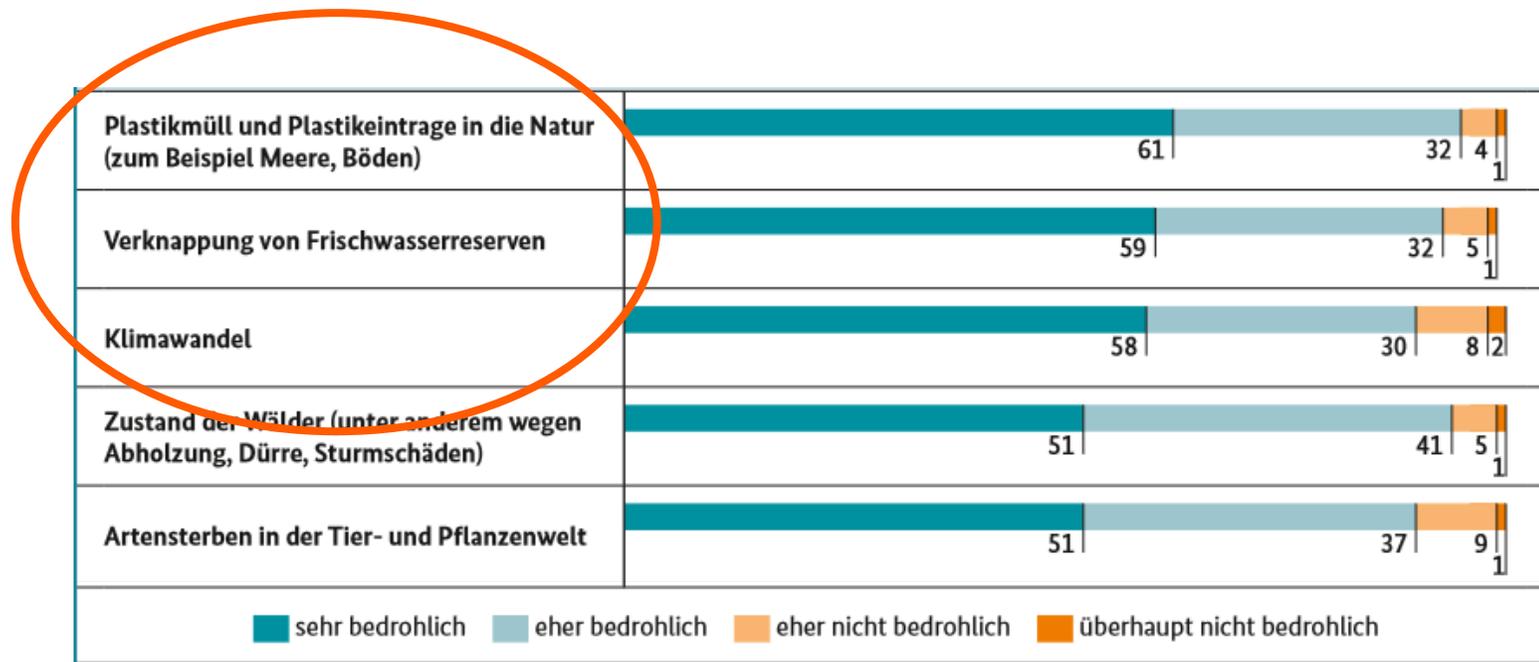
Wahrgenommene Bedrohlichkeit



Frage: Auf der folgenden Liste finden Sie nochmals die Umweltprobleme [...]. Bitte geben Sie jeweils an, als **wie bedrohlich** Sie diese einschätzen.

Höchste wahrgenommene Bedrohung zu:

- Plastikmüll
- Süßwasserressourcen
- Klimawandel

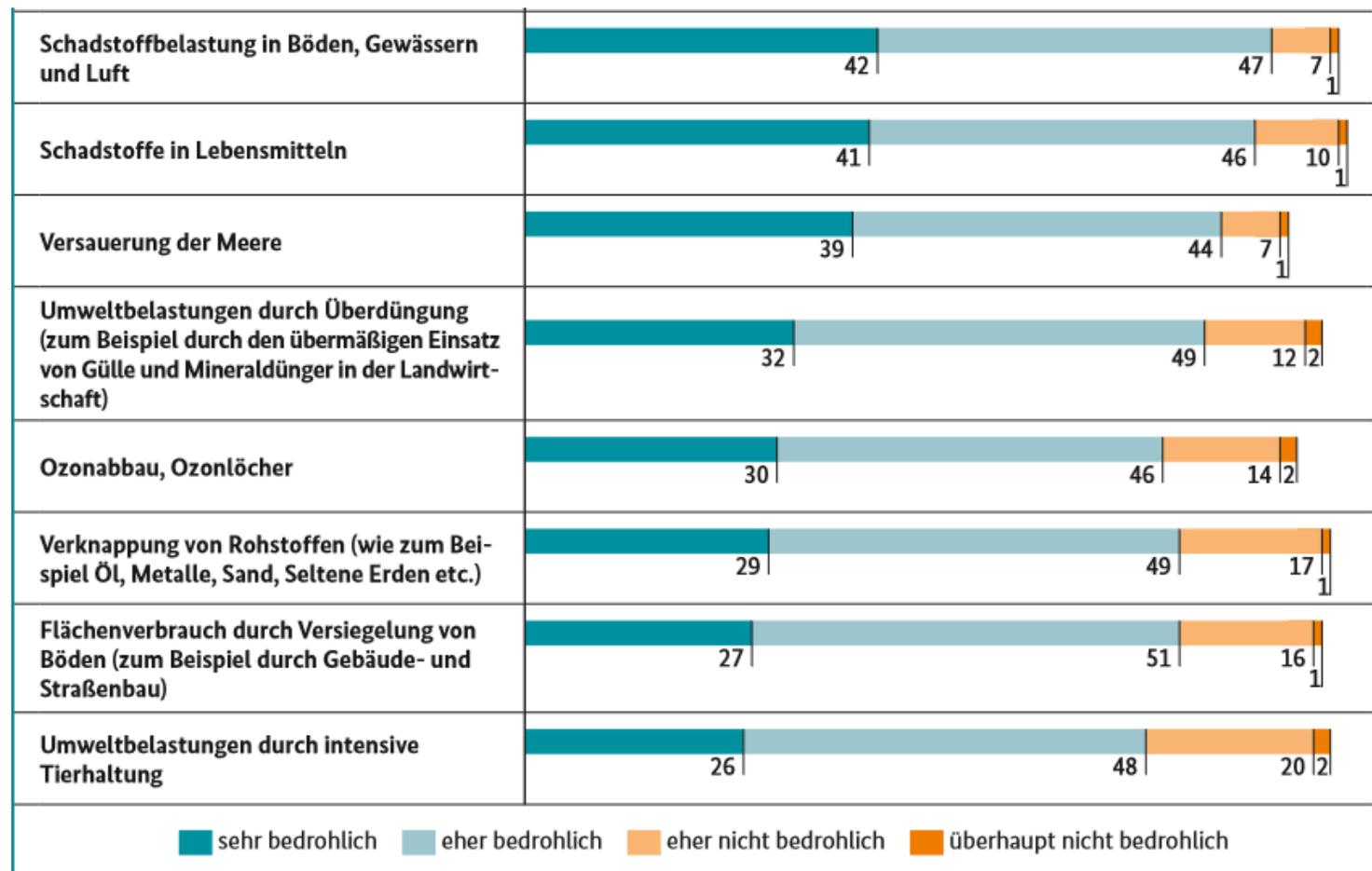


Wahrgenommene Bedrohlichkeit



Erkenntnisse:

- Insgesamt hohe wahrgenommene Bedrohung, zwischen fast 75% und 95% („sehr bedrohlich“ und „eher bedrohlich“)
- Sehr niedrige „überhaupt nicht“ Bedrohlichkeit: etwa 1-2%

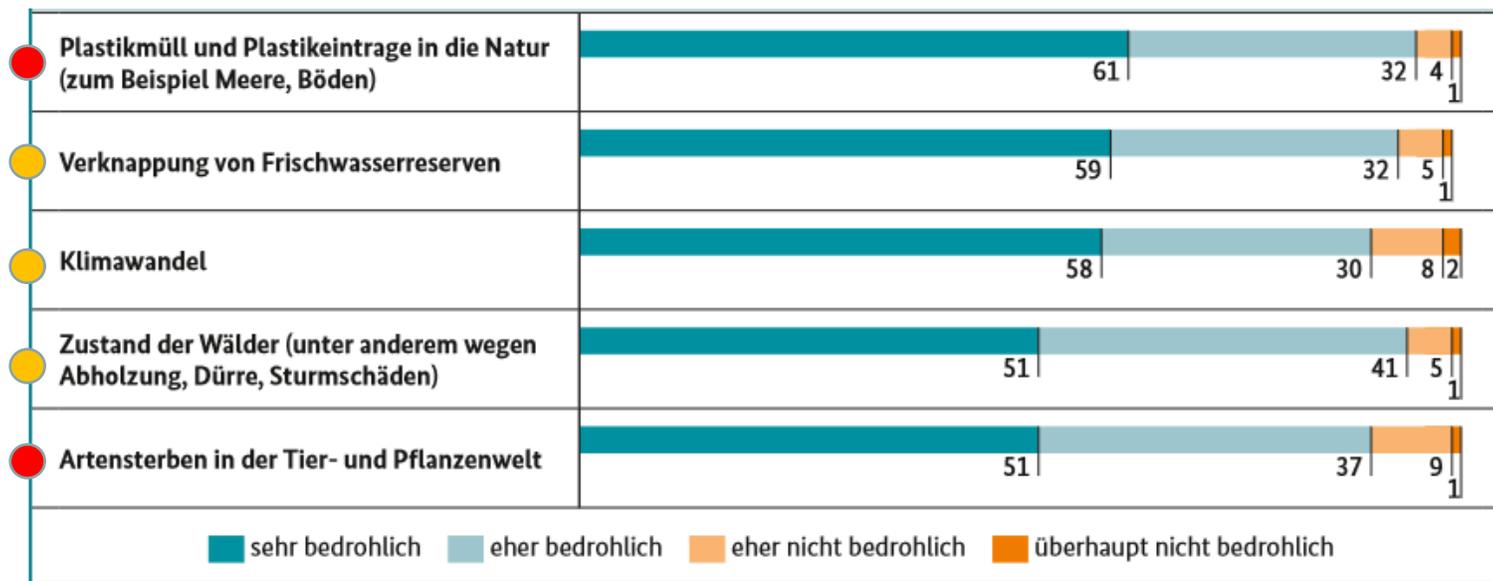


Subjektive vs. objektive Bedrohlichkeit



Erkenntnisse:

- Divergenz zwischen wahrgenommener und modellierter Bedrohlichkeit
- Bei den am bedrohlichsten eingeschätzten Themen (mehr als 50 % „sehr bedrohlich“) gibt es in den Planetaren Grenzen ein steigendes oder hohes Risiko



Planetare Grenzen:

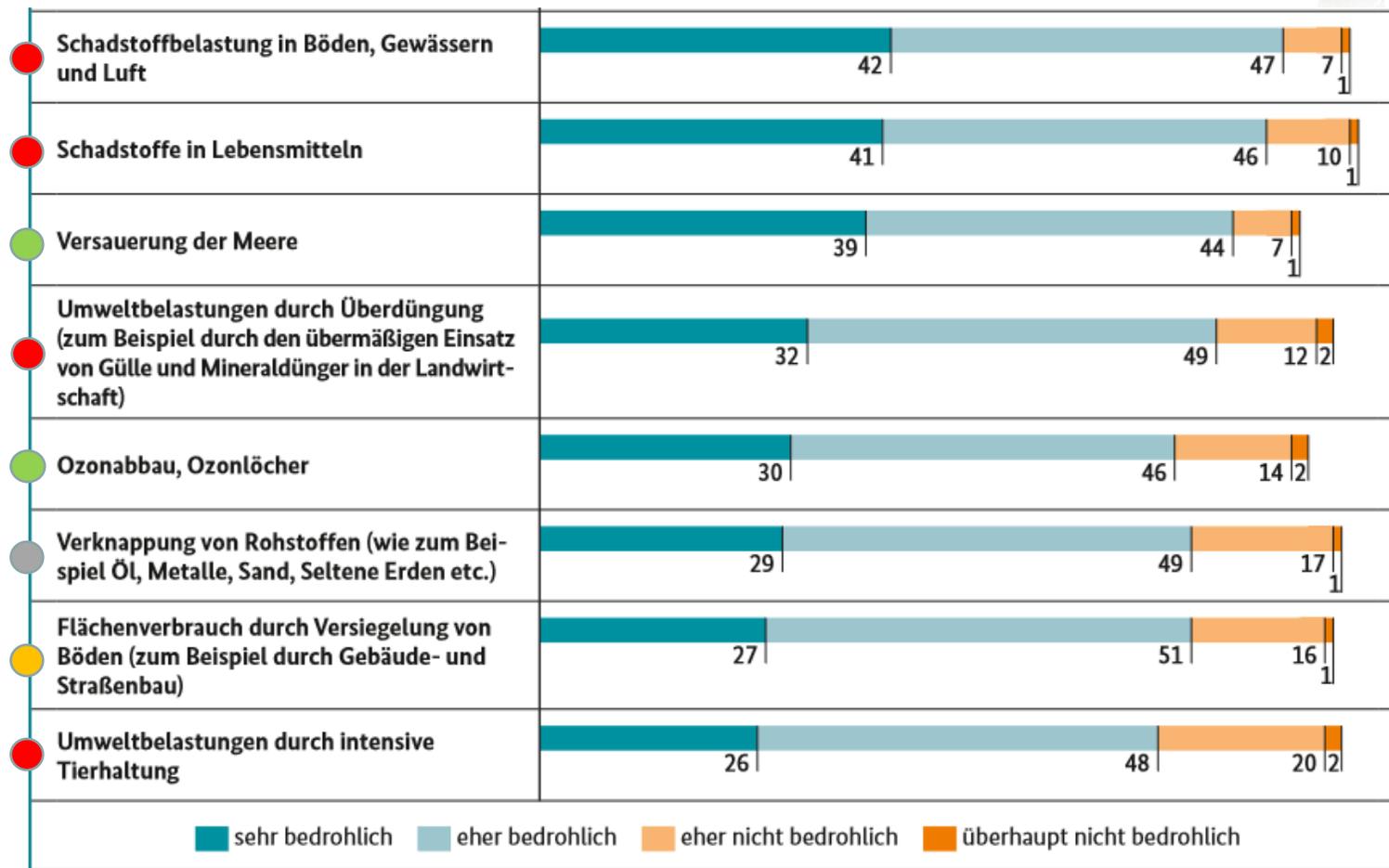
- Noch nicht überschritten
- Steigendes Risiko
- Überschritten/ hohes Risiko
- Nicht modelliert

Subjektive vs. objektive Bedrohlichkeit



- Bei den von weniger als 50% als „sehr bedrohlich“ eingeschätzten Themen gibt es ein durchwachseneres Bild
- Beispielsweise „Umweltbelastung durch intensive Tierhaltung“ und „Flächenverbrauch durch Versiegelung von Böden“ unterschätzt

- Noch nicht überschritten
- Steigendes Risiko
- Überschritten
- Nicht modelliert



Wichtigkeit politischer Aufgabenbereiche



Planetare Grenze	Informiertheit/Bedrohlichkeit
Klimawandel	<ul style="list-style-type: none">• Klimawandel
Abholzung und Landnutzungsänderung	<ul style="list-style-type: none">• Zustand der Wälder• Flächenverbrauch durch Versiegelung der Böden
Einbringung neuartiger Substanzen und Organismen	<ul style="list-style-type: none">• Schadstoffbelastung in Böden, Gewässern und Luft• Plastikmüll und Plastikeinträge in die Natur (z. B. Meere, Böden) (angepasst)• Schadstoffe in Lebensmitteln
Verknappung von Ressourcen	<ul style="list-style-type: none">• Verknappung von Rohstoffen (wie z. B. Öl, Metalle, Sand, Seltene Erden etc.) (angepasst)
Risiken der Atomenergie (sonstiges Risiko)	

- Aus den Planetaren Grenzen ergeben sich politische Aufgabenbereiche
- Einschätzungen zu diesen Aufgabenbereichen wurden mit erhoben

Wichtigkeit politischer Aufgabenbereiche



Planetare Grenze	Informiertheit/Bedrohlichkeit	Aufgabenbereiche im Umweltschutz
Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> • Klimawandel 	<ul style="list-style-type: none"> • Von fossilen Energieträgern auf erneuerbare umsteigen • Die Erderwärmung langfristig auf deutlich unter 2 Grad beschränken • Ein Tempolimit auf Autobahnen einfügen
Abholzung und Landnutzungsänderung	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand der Wälder • Flächenverbrauch durch Versiegelung der Böden 	<ul style="list-style-type: none"> • Wälder, Moore und andere Ökosysteme schützen und Schutzgebiete erweitern • Weniger Naturflächen für neue Straßen, Wohn- und Gewerbegebiete in Anspruch nehmen
Einbringung neuartiger Substanzen und Organismen	<ul style="list-style-type: none"> • Schadstoffbelastung in Böden, Gewässern und Luft • Plastikmüll und Plastikeinträge in die Natur (z. B. Meere, Böden) (angepasst) • Schadstoffe in Lebensmitteln 	<ul style="list-style-type: none"> • Plastikmüll und Plastikeinträge in die Natur (z. B. Meere, Böden) verringern (angepasst) • Weniger künstlicher Dünger und Pestizide in der Landwirtschaft einsetzen
Verknappung von Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Verknappung von Rohstoffen (wie z. B. Öl, Metalle, Sand, Seltene Erden etc.) (angepasst) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreislaufwirtschaft fördern (z. B. Rohstoffe wiederverwenden, Recht auf Reparatur stärken, lange Nutzungsdauer ermöglichen)
Risiken der Atomenergie (sonstiges Risiko)		<ul style="list-style-type: none"> • Atommüll sicher entsorgen (hohe Aktualität) • Am Ausstieg aus der Atomkraft festhalten (hohe Aktualität)

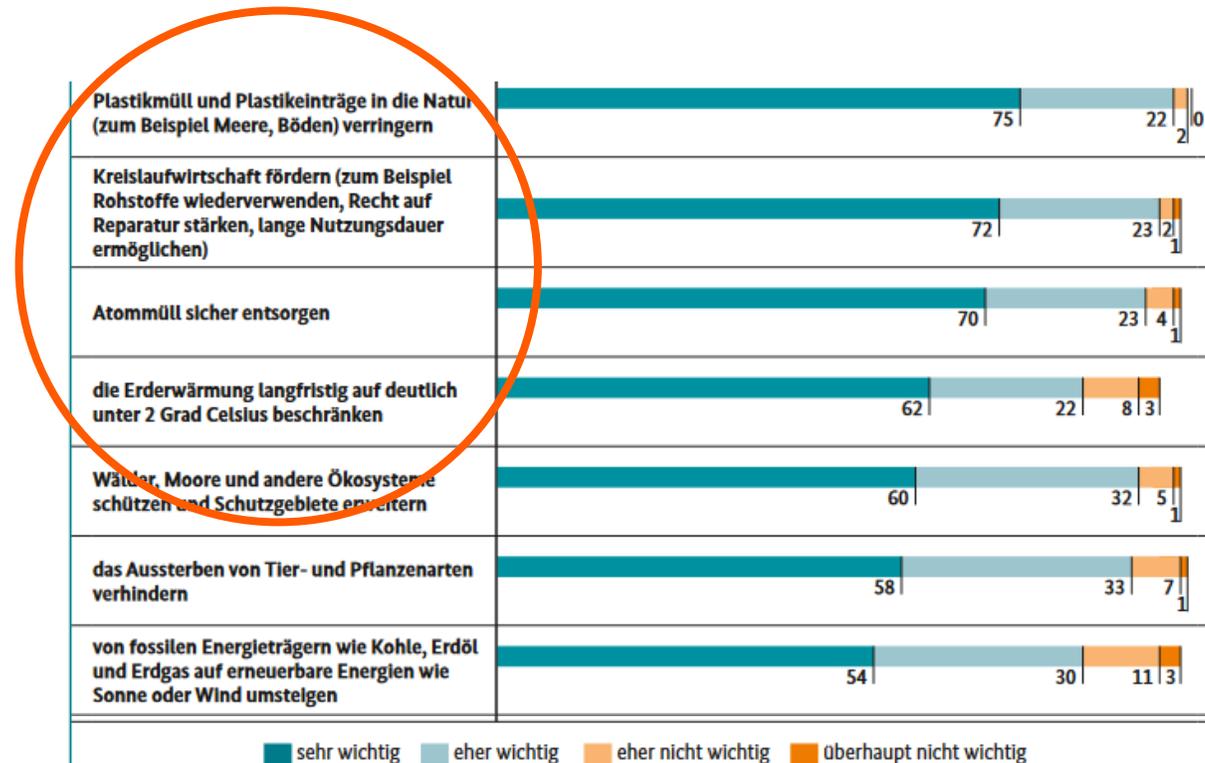
Wichtigkeit politischer Aufgabenbereiche



Frage: Auf dieser Liste stehen verschiedene mögliche Aufgabenbereiche im Umweltschutz. Bitte geben Sie jeweils an, wie **wichtig** die jeweilige Aufgabe aus Ihrer Sicht ist.

Am wichtigsten empfunden:

- Plastikeinträge in die Natur verringern
- Kreislaufwirtschaft
- Atommüllentsorgung
- Klimawandelbekämpfung

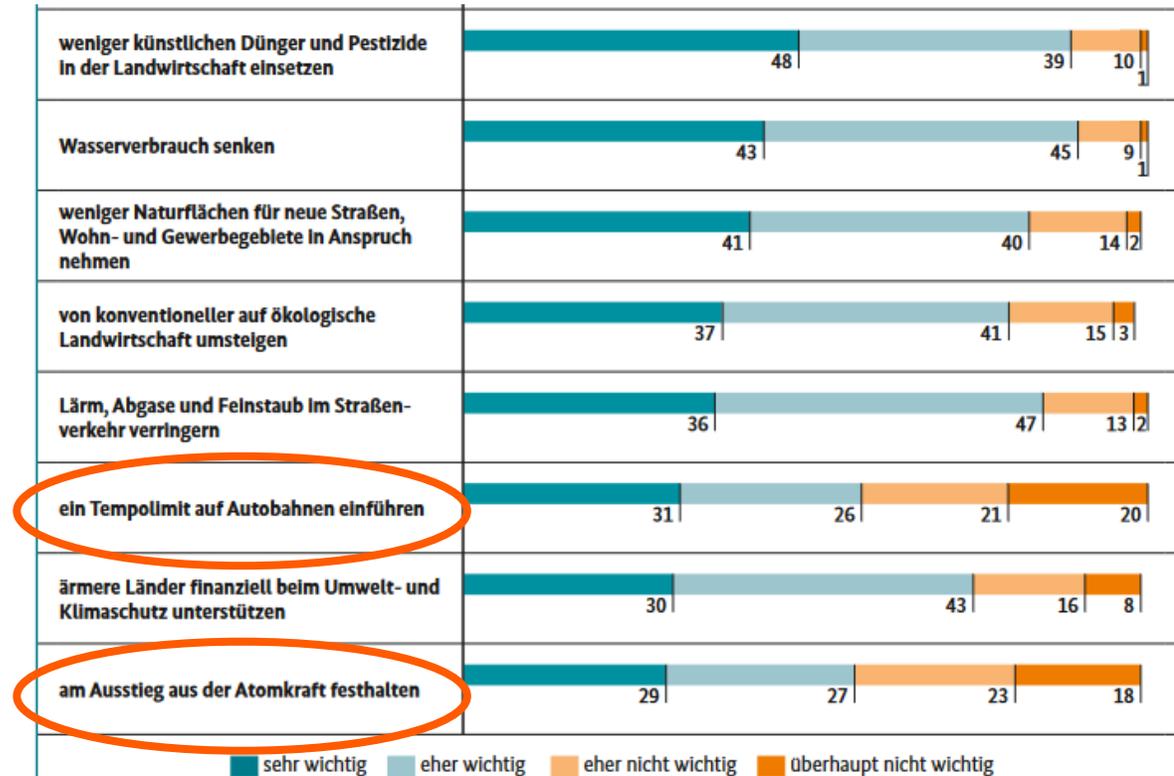


Wichtigkeit politischer Aufgabenbereiche



Erkenntnisse:

- Insgesamt 8/15 Themen von mehr als 50 % als „sehr wichtig“ eingeschätzt
- Fast alle Themen von weniger als 5 % der Beteiligten als „überhaupt nicht wichtig“ eingeschätzt mit Ausnahmen:
 - Tempolimit auf Autobahnen
 - Am Atomausstieg festhalten





Gegenüberstellung: Bedrohung und Wichtigkeitsempfinden

Auswahl

- Divergenz zwischen subjektiver und objektiver Bedrohung sowie der wahrgenommenen Wichtigkeit der Aufgabenbereiche
- Von den fünf Aufgabenbereichen mit höchster Wichtigkeit keine überschrittene planetare Grenze (entsprechend Einschätzung von 2022)

Obj./wiss. Bedrohlichkeit	Subjektive Bedrohlichkeit	Aufgabenbereiche im Umweltschutz	
●	▲	■	Von fossilen Energieträgern auf erneuerbare umsteigen
●	▲	■	Kreislaufwirtschaft fördern (z. B. Rohstoffe wiederverwenden, Recht auf Reparatur stärken, lange Nutzungsdauer ermöglichen)
●	▲	■	Atommüll sicher entsorgen
●	▲	■	Die Erderwärmung langfristig auf deutlich unter 2 Grad beschränken
●	▲	■	Wälder, Moore und andere Ökosysteme schützen und Schutzgebiete erweitern
●	▲	■	Ein Tempolimit auf Autobahnen einfügen
●	▲	■	Am Ausstieg aus der Atomkraft festhalten (hohe Aktualität)

- Noch nicht überschritten
- Steigendes Risiko
- Überschritten
- Nicht modelliert
- ▲ <30% „sehr bedrohlich“
- ▲ 30-49% „sehr bedrohlich“
- ▲ >50% „sehr bedrohlich“
- ▲ Nicht erfasst
- <30% „sehr wichtig“
- 30-50% „sehr wichtig“
- >50% „sehr wichtig“

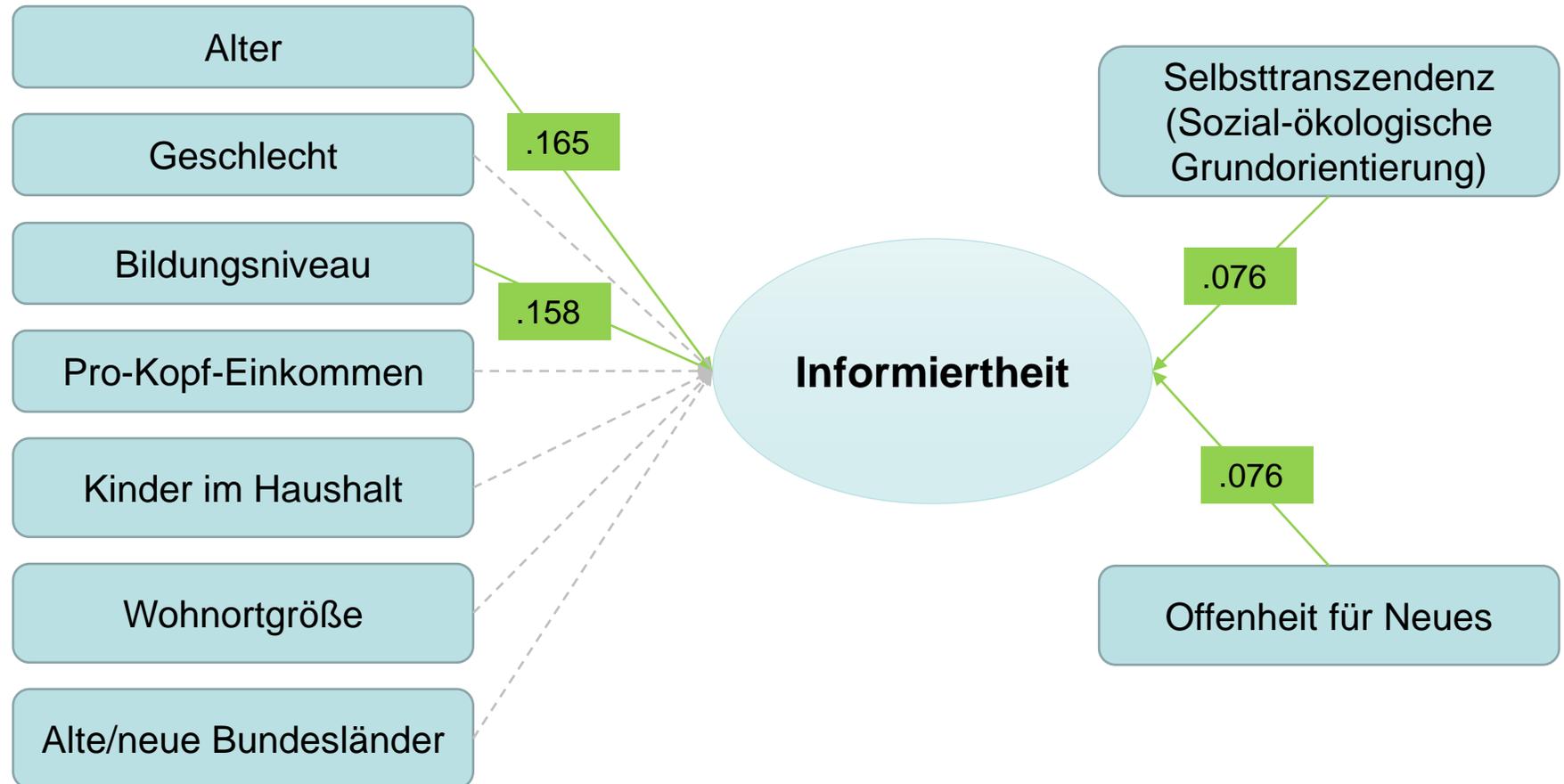
	Planetare Grenze		Bedrohlichkeit		Aufgabenbereiche im Umweltschutz	
●	Klimawandel	▲	Klimawandel	■	Von fossilen Energieträgern auf erneuerbare umsteigen	
				■	Die Erderwärmung langfristig auf deutlich unter 2 Grad beschränken	
				■	Ein Tempolimit auf Autobahnen einfügen	
●	Unversehrtheit der Atmosphäre	▲	Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	■	Das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten verhindern	
●	Abholzung und Landnutzungsänderung	▲	Zustand der Wälder (angepasst)	■	Wälder, Moore und andere Ökosysteme schützen und Schutzgebiete erweitern	
			▲	Flächenverbrauch durch Versiegelung der Böden	■	Weniger Naturflächen für neue Straßen, Wohn- und Gewerbegebiete in Anspruch nehmen
●	Süßwasserverbrauch	▲	Verknappung von Frischwasserreserven	■	Wasserverbrauch senken	
●	Biogeochemische Kreisläufe	▲	Umweltbelastungen durch intensive Tierhaltung	■	von konventioneller auf ökologische Landwirtschaft umsteigen	
			▲			Umweltbelastungen durch Überdüngung
●	Ozeanversauerung	▲	Versauerung der Meere	■	[abgedeckt über Maßnahmen zum Klimawandel]	
●	Partikelverschmutzung der Atmosphäre	▲	(enthalten in Schadstoffbelastung in Böden, Gewässern und Luft)	■	Lärm, Abgase und Feinstaub im Straßenverkehr verringern	
●	Ozonloch	▲	Ozonabbau, Ozonlöcher			
●	Einbringung neuartiger Substanzen und Organismen	▲	Schadstoffbelastung in Böden, Gewässern und Luft	■	Plastikmüll und Plastikeinträge in die Natur (z. B. Meere, Böden) verringern (angepasst)	
			▲	Plastikmüll und Plastikeinträge in die Natur (z. B. Meere, Böden) (angepasst)	■	Weniger künstlicher Dünger und Pestizide in der Landwirtschaft einsetzen
			▲	Schadstoffe in Lebensmitteln		
●	Verknappung von Ressourcen	▲	Verknappung von Rohstoffen (wie z. B. Öl, Metalle, Sand, Seltene Erden etc.) (angepasst)	■	Kreislaufwirtschaft fördern (z. B. Rohstoffe wiederverwenden, Recht auf Reparatur stärken, lange Nutzungsdauer ermöglichen)	
●	Risiken der Atomenergie (sonstiges)			■	Atommüll sicher entsorgen	
				■	Am Ausstieg aus der Atomkraft festhalten (hohe Aktualität)	
●	Globale Gerechtigkeit bei Verteilungslast (sonstiges)			■	Ärmere Länder finanziell beim Umwelt- und Klimaschutz unterstützen	

Zusammenhänge selbstberichtete Informiertheit mit soziodemografischen und wertebasierten Eigenschaften



Erkenntnisse:

- Eher kleine Effekte
- Sehr geringe aufgeklärte Varianz: 3,8 %

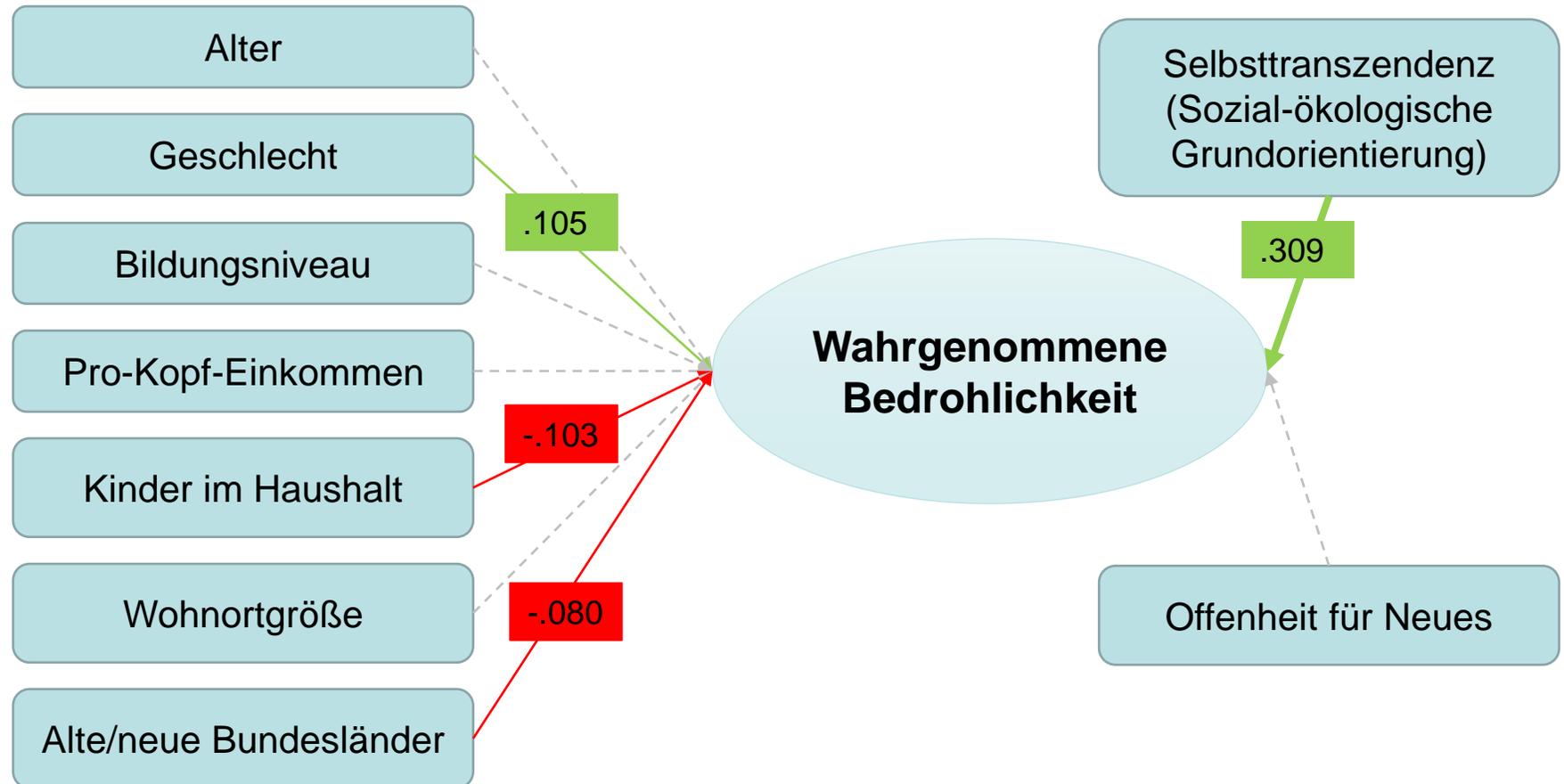


Zusammenhänge wahrgenommene Bedrohlichkeit mit soziodemografischen und wertebasierten Eigenschaften



Erkenntnisse:

- Eher kleine Effekte
- Mit Ausnahme von Selbsttranszendenz
- Geringe aufgeklärte Varianz: 13,5 %



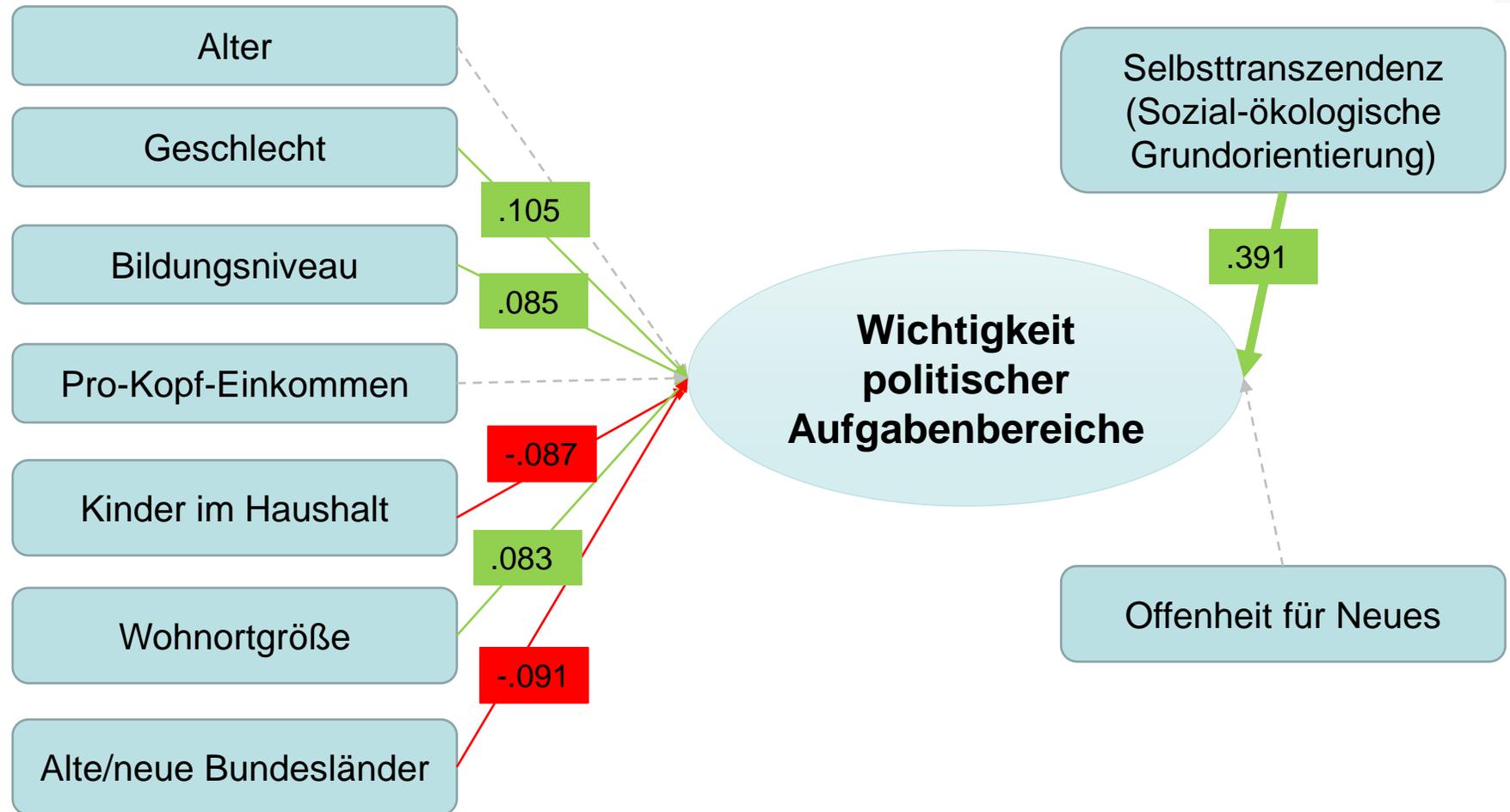
Zusammenhänge Wichtigkeit politischer Aufgabenbereiche mit soziodemografischen und wertebasierten Eigenschaften



Erkenntnisse:

- Eher kleine Effekte
- Eher geringe aufgeklärte Varianz: 21,1 %

-> Menschen sind nicht stereotyp in ihren Bewertungen



Mögliche Nutzungen der Ergebnisse



➤ **Aktuellen Wissensstand und Handlungswillen der Bevölkerung einschätzen**

- Unterschätze Themen (z.B. biogeochemische Kreisläufe) aufzeigen, Notwendigkeiten erkennen
- Fluktuieren Informiertheit, wahrgenommene Bedrohlichkeit und die Wichtigkeit politischer Aufgabenfelder?

➤ **Breitenwirksame Umweltkommunikation unterstützen**

- Umweltkommunikation sollte sich an den unterschiedlichen Informationsständen und Haltungen zu den Planetaren Grenzen orientieren
- Hinweise auf Wirksamkeit von umweltkommunikativen Maßnahmen

➤ **Umweltpolitik in Hinblick auf Wahrnehmungen in der Bevölkerung gestalten**

- Wissensstand und Wahrnehmung von Bedrohlichkeit und Wichtigkeit sind Voraussetzungen für die Akzeptanz von Umweltpolitik
 - Gelegenheitsfenster nutzen
 - Voraussetzungen für dringende Aufgabenfelder schaffen



Broschüre



Wissenschaftlicher Bericht

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Carlotta Harms & Vivian Frick
IÖW – Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung, Berlin
vivian.frick@ioew.de
carlotta.harms@ioew.de

	Planetare Grenze		Informiertheit/Bedrohlichkeit		Aufgabenbereiche im Umweltschutz
	Klimawandel		- Klimawandel		<ul style="list-style-type: none"> - Von fossilen Energieträgern auf erneuerbare umsteigen - Die Erderwärmung langfristig auf deutlich unter 2 Grad beschränken - Ein Tempolimit auf Autobahnen einfügen
	Unversehrtheit der Atmosphäre		- Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt		- Das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten verhindern
	Abholzung und Landnutzungsänderung		<ul style="list-style-type: none"> - Zustand der Wälder (angepasst) - Flächenverbrauch durch Versiegelung der Böden 		<ul style="list-style-type: none"> - Wälder, Moore und andere Ökosysteme schützen und Schutzgebiete erweitern - Weniger Naturflächen für neue Straßen, Wohn- und Gewerbegebiete in Anspruch nehmen
	Süßwasserverbrauch		- Verknappung von Frischwasserreserven		- Wasserverbrauch senken
	Biogeochemische Kreisläufe		<ul style="list-style-type: none"> - Umweltbelastungen durch intensive Tierhaltung - Umweltbelastungen durch Überdüngung 		- von konventioneller auf ökologische Landwirtschaft umsteigen
	Ozeanversauerung		- Versauerung der Meere		- [abgedeckt über Maßnahmen zum Klimawandel]
	Partikelverschmutzung der Atmosphäre		- (enthalten in Schadstoffbelastung in Böden, Gewässern und Luft)		- Lärm, Abgase und Feinstaub im Straßenverkehr verringern
	Ozonloch		- Ozonabbau, Ozonlöcher		
	Einbringung neuartiger Substanzen und Organismen		<ul style="list-style-type: none"> - Schadstoffbelastung in Böden, Gewässern und Luft - Plastikmüll und Plastikeinträge in die Natur (z. B. Meere, Böden) (angepasst) - Schadstoffe in Lebensmitteln 		<ul style="list-style-type: none"> - Plastikmüll und Plastikeinträge in die Natur (z. B. Meere, Böden) verringern (angepasst) - Weniger künstlicher Dünger und Pestizide in der Landwirtschaft einsetzen
	Verknappung von Ressourcen		- Verknappung von Rohstoffen (wie z. B. Öl, Metalle, Sand, Seltene Erden etc.) (angepasst)		- Kreislaufwirtschaft fördern (z. B. Rohstoffe wiederverwenden, Recht auf Reparatur stärken, lange Nutzungsdauer ermöglichen)
	Risiken der Atomenergie (sonstiges Risiko)				<ul style="list-style-type: none"> - Atommüll sicher entsorgen - Am Ausstieg aus der Atomkraft festhalten (hohe Aktualität)
	Globale Gerechtigkeit bei Verteilungslast (sonstiges Risiko)				- Ärmere Länder finanziell beim Umwelt- und Klimaschutz unterstützen

	Planetare Grenze		Bedrohlichkeit		Aufgabenbereiche im Umweltschutz	
●	Klimawandel	▲	Klimawandel	■	Von fossilen Energieträgern auf erneuerbare umsteigen	
				■	Die Erderwärmung langfristig auf deutlich unter 2 Grad beschränken	
				■	Ein Tempolimit auf Autobahnen einfügen	
●	Unversehrtheit der Atmosphäre	▲	Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	■	Das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten verhindern	
●	Abholzung und Landnutzungsänderung	▲	Zustand der Wälder (angepasst)	■	Wälder, Moore und andere Ökosysteme schützen und Schutzgebiete erweitern	
			▲	Flächenverbrauch durch Versiegelung der Böden	■	Weniger Naturflächen für neue Straßen, Wohn- und Gewerbegebiete in Anspruch nehmen
●	Süßwasserverbrauch	▲	Verknappung von Frischwasserreserven	■	Wasserverbrauch senken	
●	Biogeochemische Kreisläufe	▲	Umweltbelastungen durch intensive Tierhaltung	■	von konventioneller auf ökologische Landwirtschaft umsteigen	
			▲			Umweltbelastungen durch Überdüngung
●	Ozeanversauerung	▲	Versauerung der Meere	■	[abgedeckt über Maßnahmen zum Klimawandel]	
●	Partikelverschmutzung der Atmosphäre	▲	(enthalten in Schadstoffbelastung in Böden, Gewässern und Luft)	■	Lärm, Abgase und Feinstaub im Straßenverkehr verringern	
●	Ozonloch	▲	Ozonabbau, Ozonlöcher			
●	Einbringung neuartiger Substanzen und Organismen	▲	Schadstoffbelastung in Böden, Gewässern und Luft	■	Plastikmüll und Plastikeinträge in die Natur (z. B. Meere, Böden) verringern (angepasst)	
			▲	Plastikmüll und Plastikeinträge in die Natur (z. B. Meere, Böden) (angepasst)	■	Weniger künstlicher Dünger und Pestizide in der Landwirtschaft einsetzen
			▲	Schadstoffe in Lebensmitteln		
●	Verknappung von Ressourcen	▲	Verknappung von Rohstoffen (wie z. B. Öl, Metalle, Sand, Seltene Erden etc.) (angepasst)	■	Kreislaufwirtschaft fördern (z. B. Rohstoffe wiederverwenden, Recht auf Reparatur stärken, lange Nutzungsdauer ermöglichen)	
●	Risiken der Atomenergie (sonstiges)			■	Atommüll sicher entsorgen	
				■	Am Ausstieg aus der Atomkraft festhalten (hohe Aktualität)	
●	Globale Gerechtigkeit bei Verteilungslast (sonstiges)			■	Ärmere Länder finanziell beim Umwelt- und Klimaschutz unterstützen	